



## Liebe Familie, Gemeinde, Freunde und Kollegen,

„Ich heiße Christina Krappe, komme aus Mülheim an der Ruhr...“ So ungefähr habe ich in den letzten 3 Wochen häufig begonnen, wenn es um eine der zahlreichen Vorstellungen ging. Nun brauche ich mich euch ja nicht mehr wirklich vorzustellen, aber vielleicht ist es für euch interessant, ein bisschen mehr über meinen neuen Arbeitgeber zu erfahren. Denn seit dem 27.3. bin ich nun tatsächlich offiziell DMG-Missionarin!

## Wer oder was ist eigentlich die DMG?

Ich wohne seit Anfang März auf dem Buchenauerhof im Zimmer Samoa. Klar, dass meine Nachbarin Steffi in Fidschi wohnt. Hier in Sinsheim befindet sich die Heimatzentrale des christlichen Missions- und Hilfswerks DMG – Damit Menschen Gott begegnen ([www.dmgint.de](http://www.dmgint.de)). Die DMG funktioniert im Prinzip wie eine Personalagentur für Christen. Hier auf dem Hof arbeiten derzeit 35 Mitarbeiter quasi rund um die Uhr, um es zu ermöglichen, dass ca. 350 Mitarbeiter in 80 Ländern arbeiten können. Die DMG kümmert sich darum, dass ich gut versichert bin, es gibt eine Mentorin für uns neue Missionare, wenn ich im Einsatz bin wird ein Personalleiter für mich zuständig sein. Member Care wird großgeschrieben.

In den Köpfen vieler Menschen herrscht oft noch ein veraltetes Bild von Mission, daher ist es mir wirklich wichtig zu betonen, wie Mission heute zu verstehen ist: Es geht darum, die Menschen zu lieben, Leben zu teilen und voneinander zu lernen. Eigene Werte und Entscheidungen werden absolut akzeptiert. Weil sie Gottes Reichtum widerspiegeln, werden andere Kulturen wertgeschätzt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist Nothilfe, die völlig unabhängig von Rasse, Geschlecht und Religionszugehörigkeit geleistet wird. Nachhaltigkeit hat eine hohe Priorität bei der DMG, daher wird sehr viel Wert auf Ausbildung und Schulung gelegt. Begabungen sollen entdeckt und gefördert werden. Ein Projekt macht nur Sinn, wenn es auch ohne die Anwesenheit des Missionars weiterlaufen kann.

Meinen persönlichen Antrieb dafür beschreibe ich weiter unten.

*Mein Vorbereitungskurs zusammen mit Mentorin Monika und der Buchenauerhof...*



## Was macht Christina jetzt genau dort?

Ihr müsst es euch vorstellen, als würde ich einen komplett neuen Beruf erlernen. Vieles davon ist neu für mich, zumindest in dem „Ausmaß“, wie es jetzt auf mich zukommt, z.B. Andachten und Vorträge halten, predigen, andere Gemeinden und Gruppen besuchen, um über meinen Dienst in Benin zu berichten, mich mit PowerPoint, Videobearbeitung und anderen Medien befassen, was wirklich nicht meinen natürlichen Begabungen entspricht...

Ansonsten verbringe ich die Zeit hier mit praktischer Unterstützung der Hauswirtschaft (Fenster putzen und Co. kann eine wunderbare Ablenkung sein!), am Schreibtisch vor dem PC bei Vorbereitungen oder beim Lesen von zahlreichen Texten, natürlich im Unterricht und in der gemeinsamen Andacht am Morgen zum Gebet für all die Missionare rund um den Erdball.

Ich bin richtig gerne hier und genieße vor allem die Gemeinschaft mit anderen, die ähnliche Pläne haben wie ich oder Unglaubliches berichten können aus ihren Einsätzen in aller Welt.

## Warum ich wieder nach Benin gehe ...

Es gibt tatsächlich Tage, da verliere ich vor lauter Betriebsamkeit etwas aus dem Blick, warum ich eigentlich hier bin. Da war es toll, dass am letzten Wochenende ein zweites Nachtreffen meines Kurzzeitjahrgangs hier stattfand und ich einfach dabei sein konnte. Am ersten Morgen durfte ich die Andacht halten und schon während der Vorbereitung wurde ich ganz fröhlich, weil ich wieder so deutlich spürte, warum ich mich erneut auf den Weg machen möchte nach Benin.

Gott hat mich im letzten Einsatz bei allen Schwierigkeiten gebrauchen können und mir ein wichtiges Anliegen ins Herz gepflanzt, nämlich die Frauen (und ihre Kinder) vor Ort, die Schwangeren und Gebärenden. Weil ich Gottes Liebe in meinem Leben erfahre und mich von ihm ziemlich beschenkt fühle, möchte ich dieses Geschenk einfach weitergeben. Ich möchte ein Licht sein und ich möchte Menschen mit Wort und Tat zur Seite stehen. Deswegen werde ich in Bembéréké und den umliegenden Dörfern Hebammen ausbilden und schulen. Ich möchte mit ihnen gemeinsam Konzepte erarbeiten, die für sie umsetzbar sind, auch dann noch, wenn ich nicht mehr da bin. Ich möchte gemeinsam mit ihnen herausfinden, worin sie gut sind und sie darin stärken.

Die Kolleginnen vor Ort sind nämlich quasi die zweite Zielgruppe, die mir Gott aufs Herz gelegt hat. Ich möchte sie so gerne ermutigen, mit ihnen Zeit verbringen, für sie und mit ihnen beten ...

Immer mal wieder komme ich an den Punkt, an dem ich mich frage, ob es wirklich wichtig ist, dass eine weiße Hebamme nach Westafrika geht, die dort erst einmal nichts versteht, keine Ahnung hat von der Geburtshilfe etc. Ich finde immer nur die eine Antwort (und damit möchte ich nicht überheblich sein): Ja, es ist wichtig! Es ist wichtig, weil es schlicht und ergreifend Leben rettet und es ist wichtig, weil ich mir wünsche, dass auch dort Frauen in Würde ihre Kinder zur Welt bringen können.

Aussendung 2015 in meiner Gemeinde



Ihr seid das Licht, das die Welt erhellt. (Matthäus 5,14)

## Außendienstmitarbeiter der CGS !?

Ein besonderer Segen ist es für mich, dass sich meine komplette Gemeinde, die Credo Gemeinde Saarn ([www.cgsaarn.de](http://www.cgsaarn.de)) hinter mich stellt, mich sowohl im Gebet als auch finanziell unterstützt und sich mehr und mehr mit meinem Anliegen in Benin identifiziert. Ich bin sehr dankbar dafür!

So konnte zum Beispiel während eines Weihnachtsbasars unter dem Motto „Kittel für den Kreißsaal“ ein großer finanzieller Beitrag zusammengelegt werden. Dieser Erlös soll das Nähen von einfachen, aber sauberen Kitteln ermöglichen, die die Frauen während der Geburt tragen können. Üblicherweise sind sie nackt, weil sie ihre eigene Kleidung ablegen müssen. Vielen Dank für alle Bastelarbeiten und Spenden, ihr werdet damit vielen Frauen helfen.

Weil nicht jeder in der Gemeinde „raus“ gehen kann und möchte, übernehme ich diesen Dienst sozusagen stellvertretend und bin damit tatsächlich so etwas wie der Außendienst der CGS 😊

Auch durch meine Familie, zahlreiche Freunde und Bekannte erfahre ich reichlich wertvolle Unterstützung, für die ich so dankbar bin!

## Ein Wort zu den Finanzen...

Von Herzen danken möchte ich auch für alle bereits eingegangenen Spenden. Das ermöglicht mir, dass ich mich während der Vorbereitungszeit auf das Wesentliche konzentrieren kann und nicht ständig nach den Zahlen schauen muss. Im letzten Rundbrief ist mir ein Fehler unterlaufen, den ich an dieser Stelle dringend korrigieren möchte: ich schrieb von ca. 16% des Gesamtbetrages, die bei der DMG für Betreuungskosten aufgewendet werden – tatsächlich handelt es sich um ca. 12%. Bitte wendet euch bei Fragen hier gerne sofort an mich.

## Was steht als nächstes an?

Bis Ende April bin ich noch im Süden, unterbrochen von der Gemeinde-Osterfreizeit in Radevormwald, auf die ich mich riesig freue.

Danach beginnt der sogenannte Reisedienst. Das bedeutet, dass ich unterwegs bin, um von meinem zukünftigen Dienst zu erzählen oder was immer ihr euch von mir wünscht. Das kann im Hauskreis oder einer anderen Gruppe sein oder einfach Zuhause bei einer Tasse Kaffee. Ich habe aber auch Zeit, einfach zuzuhören und für euch zu beten. Ich freue mich sehr auf eure Anfragen per Mail oder WhatsApp!

Für die Ausreise konkretisiert sich langsam der September, mehr dazu werde ich aber im nächsten Rundbrief schreiben. Vielen herzlichen Dank für alle Gaben, Gebete, Ermutigungen, Nachrichten, Grüße...das ist für mich ganz, ganz wertvoll! Viele liebe Grüße und Gottes Segen

*eure Christina*

## Gebetsecke

### Dank:

- für meine Familie, Freunde, Gemeinde und alle Unterstützer
- stärkende Vorbereitung
- Gottes Führung

### Bitte:

- Kraft und Weisheit für alle Vorbereitungen
- ein Kinderarzt und ein Gynäkologe für "mein" Krankenhaus in Benin
- viel Vorfreude!!

## Kontakt



Christina Krappe  
Straßburger Allee 66  
45481 Mülheim  
DEUTSCHLAND

[krappechristina@gmail.com](mailto:krappechristina@gmail.com)  
0172/2723187

Entsandt durch die:



Mit der:



[www.DMGint.de](http://www.DMGint.de)

### Spendenkonto der DMG:

Volksbank Kraichgau  
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04  
BIC: GENODE61WIE  
Stichwort: P10345 Krappe

Bitte gebt eure Adresse mit an!